

# Bildungsministerin macht sich Bild von der Frühförderung

**Einblicke** Der Kindergarten Bartlegrosch in Vaduz erhielt am Mittwochnachmittag Besuch von Regierungsrätin Dominique Gantenbein.

Im Zentrum des Besuchs standen die «Mach-mit-Nachmittage», die in Vaduz im Rahmen der Frühförderung unter dem Namen «Spielkiste» angeboten werden. «Als ehemalige Heilpädagogin war die Bildungsministerin aber nicht nur Zuschauerin, sondern hat unter der Anleitung der beiden Pädagoginnen Elisabeth Rauscher und Melanie Egloff-Büchel fleissig mitgemacht», hält das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt in der Pressemitteilung vom Mittwoch fest.

Die «Spielkiste» ist demnach ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vaduz und dem Schulamt entstanden ist. Das kostenlose Angebot richtet sich an Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und zielt auf die sprachliche Frühförderung ab. Jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 15.30 Uhr wird gemeinsam gesprochen, gespielt, gebastelt, gegessen und gesungen. Danach besteht die Möglichkeit der individuellen Beratung für Eltern, während die Kinder betreut spielen können. Eltern bekommen während des gesamten Nachmittags einfache Ideen für die Förderung zu Hause und erhalten mit ihren Kindern einen Einblick in den Kindergartenalltag. In Vaduz werden jeweils vier Nachmittage an den Kindergartenstandorten Schwefel, Bartlegrosch, Haberfeld

und Ebenholz angeboten. Damit können die Kinder und Eltern alle vier Kindergärten in Vaduz kennenlernen. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder und Eltern beim Kindergarteneintritt bereits mit den Gegebenheiten vertraut sind. Die Spielkiste hat auch eine WhatsApp-Gruppe, wo Fotos, Anleitungsvideos, Lieder usw. geteilt werden, damit die Eltern die Spiele zu Hause gut mit ihren Kindern machen können. Ziel der sprachlichen Frühförderung ist es, Kinder vor Eintritt in den Kindergarten zu fördern. Das Schulamt unterstützt die Schulen in ihrem Engagement, Kinder gemeinsam mit ihren Bezugspersonen sprachlich auf die Anforderungen des Kindergartens vorzubereiten. An sechs Standorten (Balzers, Vaduz, Schaan, Mauren-Schaanwald, Eschen-Nen-



«Als ehemalige Heilpädagogin war die Bildungsministerin aber nicht nur Zuschauerin, sondern hat unter der Anleitung der beiden Pädagoginnen Elisabeth Rauscher und Melanie Egloff-Büchel fleissig mitgemacht», hält das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt in der Pressemitteilung fest. (Foto: iKR)

deln und Planken) finden derzeit «Mach-mit-Nachmittage» statt. Das Angebot wird an sämtlichen Standorten gut angenommen, betont Gantenbein. «Es wird hoch professionell gestaltet, was sich in der Be-

geisterung der Kinder und deren Eltern zeigt.» Sie freue sich über den Erfolg des Projekts, das die Kinder in Liechtenstein schon vor dem Eintritt in den Kindergarten gezielt fördert. (red/ikr)

## Private Universität Liechtenstein

### «Krieg der molekularen Maschinen: Neue Hoffnung im Kampf gegen Infektionen»

**TRIESEN** Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) lädt im Rahmen der Vortragsreihe «Health and Life Sciences» am Donnerstag, den 26. April, zum nächsten Vortrag ein. Die hervorragende Vernetzung der UFL mit Experten und Entscheidungsträgern aus Wissenschaft und Politik ermöglicht es, spannende Referenten und Gesprächspartner an einem Ort zusammenzubringen und die breite Öffentlichkeit am wissenschaftlichen Diskurs teilhaben zu lassen. Mit grossem Engagement erfüllt die UFL damit ihren gesellschaftlichen Auftrag eines transparenten Wissenstransfers. Für die nächsten vier Vorträge konnten Referenten gewonnen werden, welche alle einen besonderen Bezug zu Liechtenstein haben. Am kommenden Vortrag referiert Prof. Dr. Thomas Meier aus London



Prof. Dr. Thomas Meier.  
(Foto: ZVG)

zum Thema «Krieg der molekularen Maschinen: Eine neue Hoffnung im Kampf gegen Infektionen». Der Vortrag findet in der Musikschule in Triesen statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, im Anschluss an die Veranstaltung lädt die UFL zu einem kleinen Apéro ein. Mo-

lekulare Maschinen aus Proteinen sind die Basis des Lebens, und die meisten Medikamente wirken durch eine gezielte Beeinflussung dieser molekularen Maschinen. Prof. Meier nimmt die Zuhörer in seinem Vortrag mit auf eine Reise in die faszinierende Welt der Moleküle und Proteinmaschinen und zeigt, wie die Energieversorgung in lebenden Zellen stattfindet. Sie lernen die kleinste elektrisch betriebene Bio-Turbine kennen, welche die Natur hervorgebracht hat und erfahren, wie neue Antibiotika es schaffen, diesen hoch-effizienten Nanomotor stillzulegen. Prof. Dr. Thomas Meier ist Direktor des Zentrums für Strukturbiochemie am Imperial College in London. Die Universität gehört zu den Top-10-Universitäten weltweit. Prof. Meier ist in Schaan aufgewachsen und hat 1993 am Liechtensteiner Gymnasium in

Vaduz die Matura abgeschlossen. Danach studierte er Biologie an der ETH Zürich; für seine herausragende Promotion bekam er die ETH-Medaille verliehen. Als Gruppenleiter forschte Prof. Meier ab 2005 am renommierten Max-Planck-Institut für

Biophysik in Frankfurt am Main, bevor er 2015 dem Ruf ans Imperial College in London gefolgt ist. Seine Arbeiten wurden in vielen angesehenen internationalen Wissenschaftsjournalen publiziert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. (pr)

## Rhema Rheintalmesse 2018

### Rhema legt Wert auf Regionalität

**ALTSTÄTTEN** Die Regionalmesse Rhema auf dem Allmendplatz in Altstätten findet dieses Jahr vom 2. bis 6. Mai statt. Auftakt im Unterhaltungsbereich ist wie in den Vorjahren bereits am 27. und 28. April. Insgesamt werden sich dieses Jahr rund 200 Aussteller und rund 60 weitere Partner und Sponsoren an der Rhema präsentieren. Aufgrund der erstmals im Rheintal stattfindenden Schreiner-Meisterschaft und des Ausstellerzuwachses ist die Messestadt dieses Jahr 625 Quadratmeter grösser als im Vorjahr. Die Rhema überrascht in den Messehallen besonders in der Halle 3 mit neuen Ideen. So wird es nebst der Schreiner-Meisterschaft eine Platt-

form für Freizeit, Bewegung und Gesundheit geben. Der Genuss-Sektor präsentiert sich dieses Jahr noch einladender und wird mit einem neuen Lichtkonzept ausgestattet. Die Hallen 1 und 2 prägen schwerpunktmässig die Rheintaler Gewerbetreibenden und die Gemeinschaftsauftritte (Oberriet-Rüthi, Altstätten, BNI Chapter Rheintal, Netzwerk Rheintal). In der Messe-Allee werden sich Aussteller mit dem Schwerpunkt Outdoor und Garten präsentieren. Auch der Verein St. Galler Rheintal hat hier wieder seinen Platz. Für die kleinsten Gäste gibt es einen Streichelzoo. Ein besonderes Highlight sind in der Allee die evangelischen Kircheng-

meinden, welche mit einer Sonderpräsentation zum 500-Jahr-Reformationsjubiläum an die Rhema kommen. Das Freigelände ist weiteren Ausstellern sowie dem umfassenden Streetfood-Angebot und den Gartenwirtschaften gewidmet. (pr)

#### GEWINNSPIEL

Das «Volksblatt» verlost jeweils 10 Dauerkarten und 10 Einzeleintritte für die Rhema. Senden Sie ein Mail an [rwildhaber@volksblatt.li](mailto:rwildhaber@volksblatt.li) mit dem Vermerk «Einzeleintritt» oder «Dauerkarte».



Die Rhema ist auf Kurs. Sie findet vom 2. bis 6. Mai auf der Allmend in Altstätten statt. Auftakt im Unterhaltungsbereich ist bereits am 27./28. April. (Foto: ZVG)

#### ANZEIGE

Nationale Hauptsponsoren

**MIGROS**

**SPORTXX**  
MIGROS

**rivella**

Regionaler Hauptsponsor

**St.Galler Kantonalbank**

Regionale Partner

**CASINO**  
Bad Ragaz  
HOTEL CASINO

**WERDENBERG TOURISMUS**

**LIECHTENSTEIN**

**Rheinzeitung**

**Volksblatt**

Nationale Trägerschaft

Gründungsförderung Schweiz

**SchweizMobil**

**Schweiz**

**Werdenberg-Liechtenstein**

#slowUp

**Sonntag, 6. Mai 2018**  
10 bis 17 Uhr | 44 km

[www.slowUp.ch](http://www.slowUp.ch)